

Lodzke Zeitung

No. 18.

Donnerstag, den 11. Februar

1867.

Redakcja i Expedycja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327.—Abonnement w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92 1/2

Redaktion und Expedition: Konstantinerstraße Nr. 327.—Abonnement in Łódź: jährlich 3 Mbl., halbjährl. 1 Mbl. 50 Kop., vierteljährl. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Mbl. 70 Kop., halbj. 1 Mbl. 85 Kop., viertelj. 92 1/2 Kop.

Rząd Gubernialny Petrokowski podaje do powszechnej wiadomości, że według Najwyżej zatwierdzonych 19 (31) grudnia 1866 r. przepisów o Urzędach Gubernialnych i Powiatowych w Królestwie Polskim, wszystkie podania wnoszone do Rządu Gubernialnego, bez zachowania porządku ustanowionego przepisami wydanymi pod dniem 8 (20) sierpnia 1858 r. będą zostawiane bez skutku i na powrót wracane. Przy tem Rząd Gubernialny nadmienia: że w prośbach pisanych lub przepisywanych nie przez samych suplicantów, na mocy art. 6 wyżej wzmiankowanych przepisów 8 (20) sierpnia 1858 r. powinni oznaczyć swoje imię i nazwisko i ci którzy pisali lub przepisywali taktowe podania wraz z oznaczeniem miejsca swego zamieszkania; że przy podaniu prośb w imieniu całych korporacji lub towarzystw według art. 9 i 10 tychże przepisów powinny być dołączane oryginalne plenipontencye na ich podanie, które mogą być sporządzane nie tylko sposobem notarialnym, lecz i w Urzędach Wójtów Gmin, Burmistrzów, Prezydentów i Naczelników Powiatu, i że w scisłem zastosowaniu się do art. 97 tabelli dołączonej do ustawy opłat stempelowych, wszystkie wzmiankowane podania winny być pisane na stemplu ceny kop. 30 z wyłączeniami oznaczonymi w art. 104 tejże Ustawy.

Prezydent miasta Łodzi ponownie zawiadamia wszystkich mieszkańców, iż interesanci przyjmowani będą codziennie wyjawszy dni świąteczne, od godziny 8ej do 12ej rano, po południu zaś nikt przyjęty nie będzie, gdyż czas ten wyłącznie poświęconym jest pracy biurowej.

w Łodzi dnia 1 (13) lutego 1867 r.
E. Pohleens.

Kantor Banku Polskiego w Łodzi.

Podaje do wiadomości, iż w dniu 27 lutego (11 marca) r. b. w biurze Kantoru odbędzie się publiczna licytacja na sprzedaż wełny i towarów zastawionych a w właściwym czasie niewykupionych.

Łódź dnia 30 stycznia (11 lutego) 1867r.
Zarządzający Kantorem: Lenk.

Politisches Mundschau.

Warszawa, 11. Februar. Die Wiener centralistische Zeitung „Die Presse“ urtheilt nach der Ernennung des Herrn Hajner zum Minister der öffentlichen Erziehung, daß Herr Beust, sobald er die Lage in Österreich genau kennen lernt, unbedingt eine centralistische Richtung annehmen wird. Dieser Schluß des centralistischen Organes ist jedoch schwer mit dessen eigenem Bericht aus Pesth in Übereinstimmung zu bringen, daß spätestens morgen ein besonderes ungarisches Ministerium ernannt werden soll, wodurch der reinste Dualismus angezeigt wird.

Die letzten Nachrichten aus Griechenland zeigen an, daß alle Parteien den unerschütterlichen Besluß gefaßt haben, vermittelst der Waffen dem gegenwärtigen unerträglichen Zustand ein Ende

Die Petrikauer Gubernial-Regierung macht öffentlich bekannt, daß laut den am 19. (31.) December 1866 Allerhöchst bestätigten Vorschriften über die Gubernial- und Kreis-Klemter im Königreich Polen alle, ohne Beobachtung der in den am 8. (20.) August 1858 herausgegebenen Vorschriften bestimmten Ordnung an die Gubernial-Regierung eingereichten Eingaben ohne Erfolg bleiben und zurückgegeben werden.

Hierbei erwähnt die Gubernial-Regierung: daß bei den von den Büttstellern nicht selbst geschriebenen oder abgeschriebenen Büttchriften, laut Art. 6 der oben erwähnten Vorschriften vom 8en (20.) August 1858 auch Dieselben ihren Vor- und Zunamen, sowie ihren Wohnort angeben müssen, welche diese Eingaben geschrieben oder abgeschrieben haben; daß bei Einreichung von Bitten im Namen ganzer Korporationen oder Gesellschaften, laut Artikel 9 und 10 derselben Vorschriften, denselben Original-Vollmächtigang zu deren Einreichung beigefügt sein müssen, welche nicht nur durch den Notar, sondern auch auf den Klemtern der Gemeinde-Weiste, Bürgermeister, Präidenten und Kreischefs ausgefertigt werden können und daß in genauer Befolgung des Artikel 97 der der Verordnung über die Stempelsteuer beigefügten Tabelle, alle erwähnten Eingaben auf Stempelpapier zu 30 Kop. geschrieben sein müssen, mit den in Art. 104 dieser Verordnung angegebenen Ausnahmen.

Der Präsident der Stadt Łódź benachrichtigt nochmals alle biesigen Bewohner, daß Interessanten täglich, mit Ausnahme der Feiertage, von 8 bis 12 Uhr Vormittags empfangen, Nachmittags aber Niemand angenommen wird, da diese Zeit ausschließlich zu Bureau-Arbeiten bestimmt ist.

Łódź, den 1. (13.) Februar 1867.

E. Pohleens.

Das Comptoir der polnischen Bank in Łódź macht öffentlich bekannt, daß den 27. Februar (11. März) d. J. im Bureau des Comptoirs behufs Verkauf von versetzter und zur gehörigen Zeit nicht eingelöster Schafswolle und verschiedener Waren, eine öffentliche Licitation stattfinden wird.

Łódź, den 30. Januar (11. Februar) 1867.

Bewahrer des Comptoirs: Lenk.

zu machen. Die Lage der Türke ist eine solche, daß man fast unmöglich annehmen kann, es könnte länger so bleiben. Der Aufstand auf der Insel Kandia, in Thessalien und Epirus dauert ununterbrochen fort und jetzt ist auch in türkisch Serbien ein Aufstand ausgebrochen. Indessen bildet sich in der Türkei eine neue Partei der sogenannten „jungen Türkei“, an deren Spitze Mustapha-Hasil, der Bruder des Vice-Königs von Egypten steht, wie er selbst in einem Briefe an „Nord“ erklärt. Diese Partei entstammt dem Fatalismus und dem Mangel an Energie und will den Anfang zu einer neuen Ära des Islamismus machen.

Bei dem Besluß der Adresse in der englischen Kammer der Lords zeigte der Berichterstatter Graf Beauchamp die Sympathien Englands für die Kandidaten und sah es als ein Glück an,

dass im Augenblicke des Ausbruches des Aufstandes das Parlament keine Berathungen hielt, da es damals leicht zu einer Demonstration hätte kommen können. Hinsichtlich der auswärtigen Politik sind beide Kammern mit der Thronrede zufrieden und kann das Kabinett in dieser Hinsicht auf deren Unterstüzung rechnen.

Über die Absichten der italienischen Regierung in dem Falle, wenn das Parlament den ihm vorgelegten Finanz-Plan des Hrn. Scialoja verwerfen sollte, wird berichtet, daß unverzüglich ein neues Projekt über die Freiheit der Kirche und ein Projekt über den Verkauf der Kirchengüter, ähnlich wie in Spanien, vorgelegt werden soll.

Wie man sieht, hat Marshall Marvæz erkannt, daß seine Stellung in Folge der von Seiten der handeltriebenden Klassen und des Volkes erfahrenen Unterstüzung hinzüglich gesichert ist, denn er fängt an, in seiner Streuge nachzulassen. So ist das Dekret, durch welches Marshall Serrano zur Landes-Verweisung verurtheilt wird, zurückgenommen, dasselbe soll auch mit allen Verwiesen geschehen, wenn diese es wünschen. Am Sonnabend Nachmittag sind die Sitzungen beider preußischen Kammern feierlich geschlossen worden. Der König verlas eine Thronrede, welche benachrichtigte, daß das Projekt der Konstitution des Norddeutschen Bundes von allen zu diesem Bunde gehörenden Regierungen angenommen ist.

In den Vereinigten Staaten hat eine Kommission des Kongresses ein Projekt vorgelegt, nach welchem die Südstaaten in fünf unter militärischer Verwaltung stehende Bezirke eingetheilt werden sollen. (D. W.)

Warschau, 11. Februar. Es hat allgemeine Aufmerksamkeit erregt, daß in der englischen Thronrede Österreich gar nicht erwähnt war, da diese Stelle deutlich an eine gemeinschaftliche Handlungswise Englands und Frankreichs in der orientalische Frage erinnert. Dies führt zu der Vermuthung, daß die in dieser Angelegenheit von Baron Bentz an die Westmächte gemachten Schritte an dem Widerstande Englands schreiterten, welches den Plänen des österreichischen Kabinetts, den christlichen Provinzen der Türkei die Autonomie zu verleihen, in der Wirklichkeit nicht durchaus geneigt sein kann. Auf die englische Thronrede gestützt, nehmen einige und sogar auch Wiener Zeitungen an, daß mit Umgehung Österreichs, bereits eine Uebereinkunft zwischen den Westmächten getroffen ist.

Nach gleichlautenden Berichten aus Wien und Berlin, sollen sich die Verhältnisse zwischen Österreich und Preußen bedeutend verbessert haben; einige Zeitungen behaupten sogar, daß zwischen diesen beiden Mächten eine Uebereinkunft hinsichtlich der deutschen und orientalischen Frage ihrem Abschlusse sehr nahe ist. Auch dieses Gerücht scheint uns nicht sehr wahrscheinlich zu sein, wenigstens hinsichtlich der deutschen Frage, da Preußen, welches Österreich zum Austritt aus dem Deutschen Bunde gezwungen hat, welches eben jetzt den Vertrag des Norddeutschen Bundes zu Stande gebracht hat (unterzeichnet in Berlin am 2ten d. Mts. und welches versichert ist, daß sich die südlichen Staaten ihm anschließen werden, gar keinen hinreichenden Grund, eine Uebereinkunft mit Österreich zu treffen und, besonders in einer Angelegenheit, welche laut dem Prager Vertrage dieses Letztere gar nichts angeht) kan.

Die letzten Nachrichten aus Athen sind sehr kriegerisch. Griechenland verkehrt nach Möglichkeit seine bewaffnete Macht zu Wasser und zu Lande. Die Kammer hat die von der Regierung zu diesem Zwecke verlangten Gelder bewilligt. Wichtiger als diese Vlüssungen ist jedoch die Erklärung des griechischen Kabinetts-Präsidenten, welche derselbe auf einer Sitzung des Landtages gab, wo der Letztere das Programm der Regierung besprach und ohne Umschweife die Konstituierung eines hellenischen Reiches verlangte, welches allein die Verhältnisse im Orient nach dauerhaften Grundsätzen regulieren könnte. Wenn diese Verlangen und Behauptungen des griechischen Ministers einerseits auch vollständig richtig sind, so bedrohen sie jedoch andererseits die Türkei, welche schon hente hinzüglichen Grund hätte, Griechenland den Krieg zu erklären. Trotz dieser so deutlichen feindlichen Äußerungen der griechischen Regierung und ihrer kriegerischen Vorbereitungen bleibt die Türkei unthätig und wahrscheinlich aus dem Grunde, weil im Rathe der europäischen Mächte das griechische Verlangen jetzt eine größere Unterstüzung genießt; denn wenn es nicht

so wäre, würde sich Griechenland nicht erbreiten einen Weg zu betreten, auf welchem der Rückzug sehr schwierig ist.

In den Vereinigten Staaten beschäftigt sich das Gerichts-Komitee und einige von den Deputanten eingeführte Untersuchungs-Kommissionen damit, Beweise zu sammeln und Zeugen gegen den Präsidenten Johnson zu verhören, dessen Prozeß gleich nach der zweiten Zusammenkunft des Kongresses, welche am 4ten März erfolgen soll, im Erste beginnen wird. Die Handelswelt in den Staaten der Union ist durch alles dieses sehr beunruhigt und befürchtet, daß von beiden Seiten gewaltsame Mittel angewendet werden könnten, wie es auch den Anschein hat, da so wohl die Partei der Regierung, wie auch die Radikalen ihre Absicht gar nicht verhehlischen, im Falle der Nothwendigkeit sich auf die Macht der Waffen zu verlassen. (Gd. Hnd.)

Baumwollen-Bericht.

Liverpool, 8. Februar.

Unser Markt war diese Woche ohne alle Unterbrechung flau und weichend, einerseits in Folge des schlechten Geschäfts in Manchester, doch hatten die großen Ankünfte hier und die per Telegraph gemeldeten, neuerdings größeren Zufuhren in den amerikanischen Häfen (80,000 Ball. für die Woche) auch viel Einfluß auf die Stimmung. — Preise sind für alle Sorten $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ penny niedriger, am meisten für Amerikanische, wovon sehr viel angekommen ist. Egyptische haben weniger nachgegeben, besonders in den bessern Sorten, die gesucht blieben, wegen der mangelhaften Qualität der diesjährigen Ernte. — Brasilianische sind $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ d. billiger. Surate blieben am festesten, und wurden nur in den letzten Tagen entschieden niedriger.

Die Verkäufe sind für diese Woche 42,960 Ballen; hieron hat der englische Consu 31,180 B., der Export 10,260 Ball. und die Spekulation 1520 B. genommen.

Die Zufuhren betragen 72,095 B., so daß sich unser Stock heute auf 570,770 B. beläßt, gegen 429,310 B. im vorigen Jahr, zur selben Periode.

Hente ist unser Markt besser, theils weil alle fällige Baumwolle herein ist, und für längere Zeit kleinere Aufzuhren bevorstehen. Außerdem veranlassen die reduzierten Preise manche Einkäufe, und Privat-Depeschen von Amerika melden kleinere Zufuhren für diese Woche. Die Umsätze sind 12,000 Ballen und wir notiren:

Orleans middling	$14\frac{3}{4}$ — $14\frac{7}{8}$
Texas	$14\frac{3}{4}$
Georgia	$14\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{8}$
Egyptian fair open	$16\frac{1}{4}$
Pernam fair	$15\frac{1}{4}$
Maccio fair	14
Peruvian fair	$15\frac{1}{4}$
Sawg-Dharn fair	13
Hinghengh fair	$12\frac{1}{2}$
Dhollerah fair	$12-11\frac{7}{8}$
Broach fair	$11\frac{7}{8}-11\frac{3}{4}$
Oomrawuttee fair	$11\frac{3}{4}$
Comptah fair	12
Scinde fair	$8\frac{3}{4}$
Western fair	$11\frac{3}{4}-1\frac{1}{2}$
Tinnivelly fair	$11\frac{1}{2}$
China fair	$10\frac{1}{4}$
Bengal fair	$8\frac{1}{4}-8\frac{1}{6}$

New-York, 7. Februar. Geld knapp; middling 33 d. Gold 127 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$ pence hier. Zufuhren letzter Woche 82,000 Ball.; Ausfuhren in der vorhergehenden 36,000 Ballen.

Insetate.

Für Drucker und Drucker!

Die Branntwein-Niederlage von J. Fuchs in Warschau, am Ringe der Neustadt, im Hause des Herrn Martusfeld neben der Weinhändlung des Herrn P. Gelzmann empfing auf vielseitiges Versorgen einen Transport

90-grd. Sawit

und empfiehlt denselben zu mäßigen Preisen.

Insetata

FORTEPIAN

Wiedenskiej fabryki o 7 oktaowych z pięknego drzewa orzechowego, z kapotastrem i klawiaturą z słoniowej kości, zupełnie nowy, przed 3 miesiącami w Wiedniu kupiony, dla braku miejsca i z powodu sprawienia sobie Pianino jest do sprzedania za cenę kosztu.

D. ZONEK

ulica Konstantynowska Nr. 328.

Zodes-Auzeige.

Heute Nacht halb 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach siebenwöchentlichem Krankenlager im Alter von 28 Jahren 17 Tagen im festen Glauben an ihren Erlöser und unter inbrünstigem Gebete zum allmächtigen Gott um ewige Seligkeit unsere vielgeliebte Tochter, Schwester, Mutter, die Frau Kaufm. **Emma Herrmann**, geb. **Hand**.

Dies zeigen, um stille Theilnahme unseres namenlosen Schmerzes bittend, Verwandten und Freunden hiermit betrübt an.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr statt.

Łódź, 14. Februar 1867.

Die Hinterbliebenen.

UWIAZOMIENIE.

Otwierając z dniem dzisiejszym, magazyn mód i krawiecy damskich, mam zaszczyt o tem zawiadomić, nadmieniając, że oprócz strojów damskich wykonanych podług najświezszej mody, przyjmować będę wszelkie roboty krawieckie, a mianowicie: podejmuję się wygotowania sukni, okryć, mantry, płaszczyków i wszystkiego co do toalety damskiej i dziecięcej należy, nieponajmając szycia bielizny.

Poświęcając pracę moją dla zadowyczynienia potrzebom zacnych mieszkańców tutejszego miasta, poważam się uprzedzić, iż zakład mój zaopatrzony w dobrą współpracowniczą zaangażowanymi świeżą z pierwszych zakładów Warszawskich, i że jedynem mojem zadaniu będzie, obok dostępnych cen, odznaczać się starannem i akuratnem wykończeniem powierzonych mi zleceń.

Zakład mój otwiera w Łodzi, przy ulicy Piotrkowskiej w bliskości Nowego Rynku, w domu p. Petra na dole.

Łódź dnia 1 (13) lutego 1866 r.

Josephine Latour.

Papier Stempłowy

Weksle stempelowe i Karty do gry w różnych gatunkach poleca

Abram Zaibert, Dystrybutor
przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 519 w bliskości Powiatu.

Niniejszem zawiadamiam szanowną publiczność, że otrzymałem świeżego transportu

N A E T T Y

najlepszego gatunku, którą po cenach umiarkowanych przejedzie. Najlepszą garniturę po r.sr. 1 kop. 20; drugiego gatunku po 1 r.sr. 5 kop. Kupującym większe ilości odstępuję rabat.

F. Miller, kotlarz.
Ulica Nowomiejska Nr. 12.

O S T R Z E Ź E N I E.

Dominium Łagiewniki podaje do powszechniej wiadomości, że młyn wieczysto-dzierżawny na Jmielniku, obecnie w posiadaniu p. Frejmarka będący, nosi na sobie ciężary Laudegium w sumie 450 rub. sr. (3000 złp.), które kupujący zapłacić do kaszy dominialnej będzie obowiązany.

W dominium Łagiewniki co czwartek odbywa się sprzedaż materyałów tartych, drzewa stojącego i opałowego.

Kupno Owiec.

Sztuk 600 owiec niekoniecznie cienkiej wełny, z tych major 250 lub 300 na chów, a resztę skopów na wypas. potrzebne są zaraz do kupienia za gotówkę do wsi pod miastem Łask położonej. — Ktoby życzył sobie sprzedać takie owce, całą ich ilość lub część, da znać na piśmie do Warszawy pocztą do p. Grobickiego Mecenasa pod Nr. 2238 na Nalewkach lub do Łodzi do p. Edwarda Hentschel róg ulicy Piotrkowskiej i Szerokiej, albo do p. Bieńkowskiego pełnomocnika w mieście Łasku.

Tamże potrzebny jest owczarz na stół lub ordynarje zaraz lub od S-ego Wojciecha r. b.

Schauanzeige.

Einer geehrten Damen-Welt erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich in hiesiger Stadt ein Magazin für Moden- und Damen-Garderobe mit dem heutigen Tage eröffne.

Außer Damenpusz, nach der neuesten Mode ausgeführt, übernehme ich jegliche Arbeiten, die Damen-Toilette betreffend, nämlich: Aufstellung von Kleidern, Paletots, Mantilen, Mäntelchen für Damen und Kinder, so wie Nähen von Wäsche.

Da ich mit meiner Arbeit den Bedürfnissen der geehrten Damen-Welt Genüge leisten will, erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß mein Magazin mit Mitarbeiterinnen aus den ersten Damen-Putzläden von Warschau versehen habe.

Meine Aufgabe soll es sein, bei zugänglichen Preisen mit sorgfältiger und akurater Ausführung der mir anvertrauten Aufträge mich zu empfehlen.

Mein Damen-Magazin eröffne ich in der Stadt Łódź auf der Petrikauer-Straße, im Hause des Herrn Peter.

Łódź, den 1. (13.) Februar 1867.

Josephine Latour.

Der 7-tägige Krieg 1866,

Hest 3 bis 6, ist seeden angekommen und kann abgeholt werden in der Buchhandlung von **J. Brundt**.

Den Herren Fabrikanten von Łódź und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den Herren

Anton Jaeckel in Łódź
Joseph Gampe in Łódź

Commission-Lager von

Bijou-Garnen

übergeben habe und halte ich mein Unternehmen allen, die darin brauchen, bestens empfohlen.

Zwickau in Sachsen, im Januar 1867.

H. H. Pabst.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bemerken wir noch, daß wir ziemlich reichhaltiges Lager schöner Bijou-Garnen haben und bitten bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Anton Jaeckel, vis-a-vis der Post
Joseph Gampe, im Hause des Hen. Stenzel Straße.

Sackung.

Das Dominium Łagiewniki bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Erbpacht-Wasser-Mühle in Łagiewnik, gegenwärtig im Besitz des Herrn Freimark, ein rückständiges Laudegium von 450 Rub. (3000 złp.) belastet, welches jeder Käufer zu zahlen verpflichtet wird.

Von Rauch- & Schnupfer

die ergebene Anzeige, daß ich bei meiner Distribution in- und ausländischer Tabaks, Cigarren und Papierosse

ein Lager von Rauch- und Schnupf-

Tabak und Cigarren

aus der Fabrik von **L. Kronenberg** übernommen habe, und die bekannten Cavour-Cigarren stets auf Lager halte.

G. Hoffmann.

Dasselbst sind französische Queen-Leder angekommen.

Trzydzieści Wtók,

między temi 20 z lasem 10 bez lasu, w ziemi pszennej i żytniej jest do rozkolonizowania — dwie mile od stacyi kolei żelaznej w Radomsku, gdzie wiadomość u A. Böhm powiążeć można.

W miasteczkę SOBÓPA jest z wolnej ręki do sprzedania **Dom murowany** o 4 pokojach, kuchni i spiżarni, do tego stajnie i kurniki oraz trzy morgi gruntu pszenicznego, za kwotę rsr. 2250 (złp. 15000). Blisze szczegóły w kancelarii Dominium Łagiewniki.

Bezzennemu i dobrze zalecanemu PISARZOWI GOSPODARSKIEMU wskazuje miejsce kupiec

Bredschneider w Zgierzu.

Potrzebnym jest natychmiast UCZENЬ do nowo założonej fabryki Instrumentów Chirurgicznych i Noży, przy ulicy Nowomiejskiej pod Nr. 10 gdzie także przyjmuje wszelkie reperacyjne i ostrzenie. H. Weissenhoff.

Potrzebny jest UCZENЬ do Zakładu Optyczno-Mechanicznego A. Blumenthal w Łodzi.

Ulica Piotrkowska Nr. 251.

Książeczki legitymacyjne Jana i Karoliny Bobrzyk zgubione zostały. Łaskawy znalazca raczy takowe oddać do Zarządu Policyi tutejszej.

Laib Łęczycki zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policyi tutejszej.

Jzrael Tyberg zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policyi tutejszej.

WEKSEL na 30 rsr. wystawiony przez Biłakowskiego zgubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać za nagrodę rsr. 3 do pana Fidlus w Zgierzu. Zarazem ostrzega się, aby nikt wekslu tego nie nabywał.

Paweł Koch zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Fryderyk Zerbil zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Schoel Josef Berman i Chaja Tauba Berman zagubili książeczki legitymacyjne. Łaskawy znalazca raczy takowe złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

W moim domu przy ulicy Średniej pod Nr. 423 są do wynajęcia od Śgo Wojciecha r. b. dwa mieszkania, z których jedno składa się z 2 pokoi i sklepu a drugie z 2 pokoi i kuchni z należącymi do tego drwalniami. G. BERLACH.

Teatr Amatorski.

W sobotę dnia 16-go lutego r. b. o godzinie 7ej wieczorem w Sali p. Fryderyka Sellin tutejsi Amatorowie dadzą

Przedstawienie Teatralne na korzyść

Ubogich Uczniów

tutejszych szkół, mianowicie: dwie komedje w języku polskim i jedną w języku niemieckim.

Biletów dostać można w Zakładzie Fotograficznym p. Zoner i u p.p. Reimann, Szwetysz i Orzechowskiego.

Ein Mühlen- und Maschinen-Bauer, der sein Fach gut versteht, sucht Beschäftigung bei Mühlen- oder Fabrik-Auslagen.

Näheres in der Redaktion der Łodzter Zeitung.

Einem unverheiratheten gut empfohlenen Wirthschafts-Schreiber wird zum baldigen Auftritt eine Stelle nachgewiesen durch den Kaufmann

J. Bredschneider in Zgierz.

Für die neu-eröffnete Fabrik chirurgischer Instrumente und Messer, Nowomiejska-Straße Nr. 10 wird sofort ein Lehrling gesucht. Dasselbst werden alle Reparaturen besorgt und Meer und dergl. geschliffen.

H. Weissenhoff.

Wolno drukować. Naczelnik Powiatu: Schiemann.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß der so bekannte

Hoff'sche Malz-Extract

durch eine frische Sendung pro Flasche 35 Kopek. wieder vorrätig ist.

M. Berg, Srednia-Straße Nr. 336.

Ein Pianoforte,

Wiener Instrument, 7 Octaven, von schönem Nussbaumholz, mit drei Eisenverspreizungen, Capotaster und Elfenbein-Clavatur, ganz neu, vor drei Monaten in Wien gekauft, ist wegen Mangel an Raum und Auschaffung eines Pianinos — bei mir um den Kostenpreis zu verkaufen.

D. Bauer, Konstantiner-Str. 328.

In dem neu-eröffneten Geschäft des Weissenhoff, Nowomiejska-Straße Nr. 10 befindet sich eine Niederlage von

Metall-Gärgen

aus der Fabrik von Minter in Warschau.

Allen Denjenigen, welche es interessieren kann, mache ich hiermit die Anzeige, daß ich Petrikauerstr. Nr. 556 wohne.

Horian Diesner.

Im Städtchen Sobota ist ein massives Haus mit 4 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst Stallung und 3 Morgen Weizenboden, dicht an der Bura gelegen, für den Preis von 2250 Rubel (15,000 zł.) aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Kanzlei des Dom. Łagiewniki.

Reißig Husen Land, worunter 20 mit und 10 Husen ohne Wald, Weizen- und Roggenboden, zwei Meilen von der Eisenbahnstation Madomsk, sind zu kolonisieren. Nachricht erhält am Orte A. Böhm.

Auf dem Dominium Łagiewniki wird jeden Donnerstag stehendes und geschnittenes Bauholz sowie Brennholz verkauft.

Paul Koch hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Friedrich Zerbil hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Das Legitimations-Büchlein des Schoel Josef Bärman und das der Chaja Laube Bärman sind verloren worden. Der gütige Finder wolle dieselben auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Die Legitimations-Büchlein des Johann und der Karolina Bobrzek sind verloren worden. Der gütige Finder wolle dieselben auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Leib Łęczycki hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Israel Tyberg hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Dilettanten-Theater.

Sonnabend, den 16. Februar 1867, Abends 7 Uhr findet im Saale des Herrn Sellin eine Theater-Vorstellung durch Dilettanten zum Besten unbewillelter Schüler der hiesigen Schulen statt, und zwar: 2 Lustspiele in polnischer und ein Lustspiel in deutscher Sprache; — zu welcher Abend-Unterhaltung höflichst einladet.

Die Gesellschaft: Bilets sind im Zoner's Photographicischen Atelier und bei den Herren: Reimann, Szwetysz und Orzechowski zu haben.

Männer-Gesang-Verein.

Den geehrten Herren Mitgliedern wird hiermit angezeigt, daß der diesjährige

Masken-Ball
Sonnabend, den 2. März 1867
abgehalten wird. Näheres durch Cirkular. Der Vorstand.

Erlaubt zu drucken: Kreis-Chef Schiemann.

Gedruckt bei S. Peterfilz.